



W i e n.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 9. d. M. die Stelle eines Vice-Directors der
medicinisch-chirurgischen Studien an der Universität zu
Wien dem Dr. Ernst Freiherrn v. Feuchtersleben aller-
gnädigst zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben Sich laut allerhöchsten
Cabinettschreibens vom 17. d. M. allergnädigst bewogen
gefunden, den in Venedig befindlichen Grafen Andreas
Giovannelli und seine männliche Nachkommenschaft nach
dem Rechte der Erstgeburt, in den österreichischen Fürsten-
stand taxfrei zu erheben.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 16. Oct. l. J. den böhmischen Appellationsrath,
Wenzel Kuthanek, zum Hofrath der obersten Justizstelle
allergnädigst zu ernennen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Ent-
schliefung vom 12. Oct. l. J. das am Domcapitel zu La-
vant erledigte Canonicat dem Consistorial-Secretär, Dr.
Jacob Stepišnegg, allergnädigst zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 17. d. M. den überzähligen und unbesoldeten
Gubernialrath, Carl Fürsten v. Lobkowitz, zum überzähli-
gen und unbesoldeten Hofrath bei der vereinigten Hof-
kanzlei allergnädigst zu ernennen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 3. October d. J. den Tyroler Provinzial-Bau-
Director, Alois Grafen Reifach, unter Bezugung der
allerhöchsten Zufriedenheit über seine lange und treue Dienst-
leistung, in den wohlverdienten Ruhestand zu versetzen ge-
ruhet.

Die k. k. vereinigte Hofkanzlei hat die durch den
Tod des k. k. Kreisarztes zu Zolliern erledigte galizische
Kreisarztstelle dem k. k. Districtsarzte zu Zywiec, Dr.
Carl Sporn, zu verleihen befunden.

B ö h m e n.

Prag, 22. October. Der Bau des Viaductes bei
Carlinthal geht mit großer Raschheit vorwärts. Bereits
sind die 3 großen Bögen der beiden Brücken von der Je-
rusalemer- zur Hehinsel und von dieser auf das linke Mol-
dauufer, eben so acht Bögen auf der Hehinsel, der Durch-
laß über der Königsstraße und 27 Bögen aus dem Bahn-
hofe ins Carolinthal überwölbt. Im Ganzen ist also die
Ueberwölbung von 44 Bögen beendet, und an der Ein-
wölbung von etwa 16 andern wird lebhaft gearbeitet, ja
mehrere sind dem Schlusse ganz nahe. — Auch die zwei
andern großen Bauten im Carolinthal, das zweite Ca-

someter-Gebäude und die große Caserne, nähern sich ihrer
Vollendung; letztere sieht bereits unter Dach.

Croatien und Slavonien.

Das von den Ständen dieser Königreiche angeführte
Institut der »croatisch-slavon. literarischen Gesellschaft«
und das Institut der »narodna čitaonica« (National-
Leseverein) haben die allerhöchste Genehmigung und Sane-
ction Sr. Majestät erhalten.

Ungarn.

Pesth, 19. Oct. Am 16 d. M. ging hier die feier-
liche Installation Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs und
Reichsstatthalters Stephan, als Obergespan des Pesther
Comitates, vor sich, zu welcher Sr. kaisert. Hoheit, der
Erzherzog Franz, ältester Sohn Sr. kaisert. Hoheit, des
Erzherzogs Franz Carl, als königl. Commissär und Sr.
k. k. Majestät Stellvertreter, ernannt worden war. Aus
allen Bezirken eilten die Stände nach Pesth, um an die-
sem seltenen Feste Theil zu nehmen, zu welchem die ge-
eigneten Vorkehrungen vom Comitath und der Stadt getroffen
waren.

Tyrol

Der »Bothe von Tyrol« vom 21. October enthält
aus Innsbruck vom 18. d. M.: Gerüchte, ja selbst
öffentliche Blätter hatten bereits seit einiger Zeit die Mög-
lichkeit des Aufstellens einer größeren Truppenzahl längs
der Gränze der Schweiz erwähnt, und die dort immer
steigende so bedauernswürdige innere Aufregung schien diese
Maßregel täglich mehr zu rechtfertigen. Obschon die in
Tyrol aufgestellten Truppen-Abtheilungen in beständiger
Marschfertigkeit waren, so wurden wir doch heute Mor-
gens nicht wenig überrascht, als plötzlich Alarm geschla-
gen, und auch sogleich das hier befindliche dritte Batail-
lon des Jäger-Regimentes und eine starke Abtheilung
von E. H. Ferdinand d'Este-Infanterie auf der Straße
gegen Vorarlberg abrückten. Eine große Menge Volks gab
dieser unter militärischer Musik freudig abziehenden Trup-
pe das Geleite. Man sagt, daß größere Truppen-Abthei-
lungen, ja selbst Cavallerie den Abgang hier sehen
werden.

Herzogthümer Parma, Piacenza und Gastalla.

Die »Gazzetta di Parma« schreibt aus Parma
vom 12. October: »Am Sonntag, den 10. d. M., zogen
einige Personen, die sich nach einer in der Nähe der
Stadt Piacenza gelegenen Schenke, um dort zu sehen,
begeben hätten, gegen 7 Uhr Abends singend und lärmend
in die Stadt. An diese Personen schlossen sich unterwegs

andere an, so daß sie einen Haufen von zwei bis dreihundert Individuen bildeten; allein, kaum zeigte sich ein Trupp von wenigen Dragonern zu Pferd, als sich die Menge sogleich zerstreute, ohne daß es irgend einer Aufforderung und noch weniger der Anwendung von Gewalt bedurfte. Bald darauf stießen vier Dragoner zu Fuß, die in die Caserne zurückkehrten, auf eine andere Gruppe von Müßiggängern, die gleichfalls lärmten, verhaspelteten vier derselben, und darunter einen jungen Menschen, der seinen Stock, an den er ein weißes Sacktuch gebunden hatte, als Fahne trug; sie wurden ohne irgend einen Widerstand nach der Caserne abgeführt; dies hat übrigens nicht im Mindesten die öffentliche Ruhe gestört, welche sowohl in dieser Stadt, wie in dem ganzen übrigen Theile der Herzogthümer vollkommen obwaltet; auch hat die Bevölkerung von Piacenza jene Zusammenrottung und jenes Geschrei, welches größere Unordnungen hätte erzeugen können, höchlich gemißbilliget.^a

Römische Staaten.

Rom, den 25. Sept. Der heilige Vater scheint gesonnen, die Octoberferien zu einem Ausflug von wenigen Tagen nach seiner Abtei Subiaco zu benutzen. Gestern hielt er ein öffentliches Consistorium, in welchem die beiden Cardinäle Dupont und Giraud den rothen Hut feierlich in Empfang nahmen; nächsten Donnerstag wird ein geheimes Consistorium Statt finden, wo auch die Präconisation des neuen Bischofs von Münster Statt finden dürfte. — Zur Abhilfe unserer Finanznoth sieht man sich genöthigt, zu einer neuen Staatsanleihe seine Zuflucht zu nehmen. Vor einigen Tagen war Baron Rothschild von Neapel nur für kaum 24 Stunden hier anwesend, und ist in Gesellschaft des Grafen Pietro Ferreti, eines sehr practischen Geschäftsmannes und Bruders des Cardinalis, wieder nach Neapel zurückgereist.

Der »Bothe von Tyrus« vom 18. October berichtet aus Rom vom 30. Sept.: Fürst Canino hat noch fortwährend Hausarrest. Vor einigen Tagen sandte er ein Schreiben an den Papst, das aber Tags darauf von einem päpstlichen Pallasdiener bei seinem Portier mit dem Bemerkten zurück gestellt wurde, Seine Heiligkeit könne mit dem Herrn sich nicht in Correspondenz einlassen.

Nach einer römischen Correspondenz in der »Kölnner Zeitung« soll der große Staatsproceß seiner Erledigung nahe seyn. Die meisten Anklagen (bekanntlich gegen die Partei der sogenannten Gregorianer gerichtet) sollen sich gleich Seifenblasen auflösen. Der viergenannte Gensdarmetricobast Freddi und der Cavalleriecapitän Graf Muzzarelli sollten der Untersuchungshaft bereits entlassen werden, aber sie ziehen es vor, noch in der Engelsburg zu verweilen. Ja, Monsignor Grassellini, der eigentlich immer noch Gouverneur von Rom ist, verweilt wirklich, obwohl in tiefster Zurückgezogenheit, im Pallast Farnese.

Großherzogthum Toscana.

Nach Berichten aus Livorno vom 8. October fuhr die aus 5 Linien Schiffen und Fregatten, dann aus zwei

Dampfbooten bestehende französische Escadre am gedachten Tage an der Mündung von Livorno in westlicher Richtung vorüber.

Sardinien.

Die »Gazz. Piemontese« meldet aus Turin vom 16. October: Wir besitzen uns anzuzeigen, daß Ihre königl. Hoheit, die Frau Herzogin v. Savoyen heute um 6 Uhr Morgens von einer Prinzessin entbunden worden ist. Das Befinden der erlauchten Wöchnerin und der neugeborenen Prinzessin ist befriedigend.

Deutschland.

München, 15. October. Kanonendonner verkündigte heute schon in aller Frühe den Bewohnern der Hauptstadt das hohe Namensfest unserer erlauchten Königin Theresia, und feierliche Gottesdienste in den Tempeln aller Bekenntnisse bringen jene Gefühle innigster Liebe und Anhänglichkeit, womit das Volk der Baiern ohne Unterschied für seine erhabene Landesmutter erfüllt ist, vor den Thron des Höchsten.

Dresden, 18. October. Gute fand die erste Sitzung der zur deutschen Postconferenz versammelten Bevollmächtigten unter der Leitung des k. k. österreichischen Commissärs Statt. Anwesend waren: Für Oesterreich: Hofrath Freiherr Noll v. Nellenburg und Regierungsrath Turnerscher, — Freiherr von Feies, Protocollführer; — für Preußen: Geheimer Postrath Wegner; für Baiern: Ministerialrath Freiherr v. Blück; für Sachsen: Geheimer Finanzrath v. Ehrenstein und Oberpostrath v. Schimpff; für Hannover: Postrath Friesland; für Württemberg: Studienraths-Director Dr. v. Knapp; für Baden: Oberpost-Director von Mollenbec; für Dänemark wegen Holstein und Lauenburg: Post-Director Monrad; für Niederlande wegen Luxemburg: Regierungsrath Ulveling; für Braunschweig: Post-Director Rippentrop; für Mecklenburg-Schwerin: geheimer Postrath von Preibuser; Mecklenburg-Strelitz: (von Preußen vertreten); Oldenburg: (vorläufig durch Hannover vertreten); für Lübeck: Senator Dr. Sievers; für Bremen: Senator Duckwitz; für Hamburg: Post-Director Henke; für das fürstlich Thurn- und Taxis'sche Postgebiet: General-Post-Directionsrath Walter.

Koblenz, den 10. October. Man geht hier damit um, einen großen Verein aus der Gesammtheit hiesiger Bürger auf die Dauer längerer Jahre zu dem Behuf zu gründen, dem Getreidewucher und den Manipulationen Schranken zu setzen, vermöge derer Einzelne durch die Macht des Capitals auf Kosten der Masse sich zu bereichern suchen. Zu den anfänglichen Operationen dieses Vereines, welcher zur Erreichung seines Zweckes beabsichtigt, den für die 20 000 Einwohner unserer Stadt täglich nöthigen Bedarf von 4000 vierpfündigen Broten zu beschaffen und die dazu nöthigen Früchte aus weit entfernten Ländern zu beziehen, setzt man ein vierteljähriges Betriebscapital von 30 bis 40.000 Thalern voraus, und wird deshalb der Vorschlag gemacht, daß zur Erlangung dieses Betriebscapital die Stadt mit ihrem Eigenthum die Garan-

tie übernehme, sowie daß zur Deckung möglicher Verluste bei der Gemeinnützigkeit der Sache die Besitzenden und Vermittelten sich durch freiwillige Zeichnungen von Beiträgen von 10 bis 200 Rthlr. dazu verständigen, eine Garantiesumme von 70.000 Rthlr. aufzubringen. Es hat sich bereits ein provisorisches Comité gebildet, und wird dieser Tage eine Einladung zu einer allgemeinen Bürgerversammlung ausgeschrieben werden. *)

Bremen, 12. Oct. Heute Vormittag 11 1/4 Uhr ist das amerikanische Postdampfschiff »Washington«, Cap. F. Schwitt, auf der Rhede von Bremerhaven angekommen, nachdem es die Reise von New York nach Southampton in 15 Tagen und von Southampton nach Bremen in 2 Tagen zurückgelegt hat. Der »Washington« segelte nämlich am 23. Sept. um 4 Uhr Nachmittags von New York: unterwegs hatte er heftigen Sturm aus Süden; am 8. d. Morgens langte er in Southampton an, und ging, nachdem er Kohlen eingenommen hatte, am 10. Oct. Morgens nach Bremen ab. Der »Washington« überbringt 32 Passagiere für Bremen.

Dänemark.

Englische Blätter melden aus Coppenhagen, daß daselbst am Morgen des 26. Sept. die reiche und werthvolle Bibliothek der königl. isländischen Gesellschaft abgebrannt sey, welche mehr als 2000 unvorherrschende Manuscripte und eine zahlreiche Sammlung seltener Ausgaben alter isländischer Werke enthielt. Eine ähnliche, noch viel größere Handschriftensammlung brannte bei der Beschießung Coppenhagens durch die Engländer im Jahre 1807 ab.

Belgien.

Brüssel, 15. October. Die Juri für die Brüsseler Gewerbe-Ausstellung hat zu Gunsten der Arbeiter und Handwerker, welche am meisten zu den Erfolgen der Ausstellung beigetragen haben, die Stiftung eines Ehrenzeichens beschlossen, welches in einer die Attribute der Gewerbe darstellenden Medaille besetzen wird.

Frankreich.

Paris, 17. October. Die mit großer Heimlichkeit betriebene Abreise der Königin Christine nach Madrid wird jetzt als deren eigener Entschluß ausgegeben. Der König und Hr. Guizot sollen in Voraussicht des üblen Eindrucks ihrer Ankunft in Madrid dagegen gewesen seyn; nur der Herzog von Mianzares, heißt es, habe die Reise auch betriebsen. Die »Gazette de France« behauptet, General Fulgoso sey Christinen nachgesandt worden, um sie zur Rückkehr zu veranlassen, habe sie aber nicht mehr einholen können. Nach dem »National« reiste sie deshalb mit äußerster Eile, um die Wachsamkeit der englischen Gesandtschaft zu täuschen, einem Gegenbefehle zuvorzukommen und zu verhüten, daß die Kunde von ihrer Abreise vor ihr nach Madrid gelange. Narvaez allein soll im Geheimniß seyn. Wenn man der Presse glauben darf, so trüge der neu ernannte französische Gesandte für Madrid,

Hr. von Bacourt, starkes Bedenken, sich auf seinen Posten zu begeben, weil er unvorhergesehene Verwicklungen befürchte.

Spanien.

Die »Gazette de Madrid« vom 9. October enthält ein königl. Decret, durch welches der General Serano zum General-Capitän von Granada ernannt wird.

Der Minister-Präsident hat das Verfahren des Generals, Grafen von Vistabermosa, der sich bekanntlich mit Aufträgen eines früheren Ministeriums nach Berlin begeben sollte, jedoch schon in Paris die Rückreise hierher antrat, vollkommen gebilligt. Der Graf von Vistabermosa ist nun nicht nur zum »Cefe politico« von Madrid, sondern auch zum Corregidore (Ober-Bürgermeister) dieser Stadt ernannt worden, obgleich noch niemals diese beiden Würden in einer und derselben Person vereinigt worden sind.

Der bisherige Cabinetts-Secretär der Königin, Don Ventura de la Vega, war wenige Tage vor dem Falle des vorigen Ministeriums zum Unter-Staats-Secretär der auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden.

Madrid, 9. October. Es geht in einigen Kreisen das Gerücht, General Narvaez werde vereint mit der Conseil-Präsidenschaft das Portefeuille des Krieges übernehmen, und wenn diese Modification des Cabinetts einträte, solle Gonzales Bravo zum Minister des Auswärtigen ernannt werden.

Madrid, 10. October. Heute war zahlreicher Empfang und Handkuß bei Hof. Man behauptete, der König werde dabei zugegen seyn. Er ist jedoch nicht erschienen. Das Gerücht geht, er werde heute Abend dem Hofball beiwohnen. Gestern hieß es, die Generale Narvaez und Cordova seyen nicht recht einig und letzterer habe dem Conseil-Präsidenten sein Entlassungs-Gesuch eingeschickt: daher gestern das Gerücht, Narvaez werde sein Portefeuille wahrscheinlich gegen das des Krieges vertauschen; es läßt sich in dieser Beziehung noch nichts Zuverlässiges sagen. General Serrano soll diesen Abend auf seinen neuen Posten nach Granada abgereist seyn. Derselbe muß von den progressivistischen Blättern die bittersten Angriffe erfahren. Wie man sagt, wird das den Kammern zuletzt vorgelegte Budget einer genauen Revision unterworfen, um den Cortes in ihrer ersten Sitzung vorgelegt werden zu können.

Die Stelle einer Oberhofmeisterin bei der Königin von Spanien, welche so lange erledigt geblieben war, soll neuerdings wieder besetzt werden und es darf nicht Wunder nehmen, daß diese Besetzung eine der ersten und angelegentlichsten Sorgen des neuen Ministeriums ist. Die Gräfin del Montijo soll die Auserwählte seyn, die alles dasjenige in sich vereinigt, was zu einem so einflussreichen Posten erforderlich ist.

Der »National« meldet, daß die Königin Christine, nur von Munnoz und einem vertrauten Diener begleitet, von Paris am Sonnabend (9. Oct.) im tiefsten Geheimniß über Bordeaux nach Madrid abgereist sey. Narvaez, heißt es, ist h. f. im Geheimniß, und sie will ihre Tochter über-

*) Wahrscheinlich, eine sehr löbliche, nachahmenswerthe Maßregel!

rasken. Serrano soll — man weiß nicht durch welche Belohnungen oder Versprechungen gewonnen — seine Einwilligung gegeben haben, den Hof zu verlassen, so daß der Geburts- und Vermählungstag der jetzt siebenzehnjährigen Königin am 10. Oct. nach hergestellter Harmonie als ein großes Familienfest gefeiert werden könne, an welchem der König Gemahl seinen gebührenden Antheil nehmen würde.

Madrid, 14. October. Man lebt hier allgemein der Erwartung, den König in den Palast zurückkehren zu sehen; die Infantin, Herzogin von Sessa, deren Einfluß auf den König man kennt, hatte ihm einen Besuch im Pardo gemacht; es blieben zwar noch einige Hindernisse, aber man hoffte sie zu beseitigen. Diese Hoffnung gewann durch folgende Mittheilung des „Heraldo“, noch an Wahrscheinlichkeit: „Die gestrigen Abendblätter versichern, der päpstliche Legat, Mons. Brunelli, habe dem König einen Besuch im Pardo gemacht und eine lange Unterredung mit ihm gehabt, in deren Folge der König an seine Gemahlin ein Glückwünschungsschreiben bei Gelegenheit ihres Geburtstages gerichtet. Man knüpfte hieran die Hoffnung einer baldigen Vereinigung der beiden Gatten.“

Eine telegraph. Depesche aus Köln, in der „Allg. Pr. Ztg.“ meldet, daß die Königin Christine zu Madrid sich befinde, und der König und die Königin versöhnt sind.

Portugal.

Lissaboner Nachrichten vom 9. October melden fast kein Ereigniß von Interesse, außer der Ankunft des britischen Kriegsdampfschiffes „Terrible“ von Angola mit den dorthin verbannt gewesenen Gefangenen von Torres Vedras, Grafen Bomfin und seiner Genossen.

Rußland und Polen.

Warschau, 16. October. Gestern fand hier in festlicher Weise der Einzug Ihrer Hoheit, der Prinzessin Alexandra von Arenburg, Braut des Großfürsten Constantin, Statt. Dieselbe war in Begleitung der Großfürstin Maria vorgestern in Czernochan eingetroffen, wobin die Großfürsten-Thronfolger und Constantin ihnen entgegenreisten. Sr. Majestät, der Kaiser, begab sich auf der Eisenbahn bis Skierniewice, und gestern nach 3 Uhr trafen die hohen Herrschaften zusammen hier ein. Sr. Majestät, die beiden Großfürsten und der Prinz Friedrich von Hessen-Cassel ritten zur rechten Seite des Wagens, in welchem die hohe Braut ihren Einzug in Warschau hielt, zur Linken der Fürst-Statthalter und die Generalität. Abends war die Stadt erleuchtet.

Warschau, den 2. October. Für eine beabsichtigte Fahrt auf der Eisenbahn, die zum 1. November von hier bis Krokau eröffnet wird ist für Sr. Majestät, den Kaiser, ein neuer Wagen gebaut worden, der 120.000 Gulden kostet. Die Bettler sind eingefangen, die Stadt ist neu aufgeputzt, und erneuerte strenge Polizeimaßregeln werden dazu beitragen, dem Kaiser die Stadt in ihrem günstigsten Lichte zu zeigen.

Großbritannien und Irland.

London, den 10. October. Aus Tipperary und anderen südlichen Grafschaften in Irland gehen bereits vor Eintritt des Winters Nachrichten von Gewaltthätigkeiten und Unthaten der dort zu Lande nur zu gewohnten Art ein. Bei Tinogh, acht Miles von Ballinasloe, wurden zwei Männer in einem Hause überfallen und ermordet, welche man für die zur Bewachung der Feldfrüchte in der Nähe, deren heimliche Wegführung der Pachtimpfänger besorgte, gerichtlich hingefendeten Wächter hielt, die gerade abwesend waren. Ein Gutsherr, der von Dublin gekommen war, um unter Polizeibedeckung seine Grundstücke zu besuchen, wurde vor dem Hause erschossen, in welchem die ihn begleitenden Polizeisoldaten schlüpfen. In der Nähe von Galway wurden ein Paar Wehswagen angefallen und geplündert. Aus Cork und Wajolauten die Berichte ebenfalls sehr traurig. Man bringe viele der vorgekommenen Gewaltthaten und namentlich die Ermordungen in directe Beziehung mit Schritten zur Einziehung verfallener Pachtgelber und zweifelt nicht mehr, daß Einigungen zu systematischer Widergesetzlichkeit in Tipperary bestehen und von da in die benachbarten Grafschaften sich verbreiten. Dazu die in den südlichen und einigen westlichen Grafschaften sich bereits ankündigende große Dürftigkeit zahlreicher Bewohner in Betracht gezogen, und man kann den Zustand Irlands gewiß nicht ohne großes Mitleid und nicht ohne noch größere Besorgniß in's Auge fassen.

Aegypten.

Alexandrien, den 29. Sept. Inmitten der Kriegsergüthe und Rüstungen von der Levante, wie von Italien her, sind wir hier bei allen diesen großen Ereignissen gleichgütig geblieben, was wirklich zwar sehr wünschenswerth, jedoch jedenfalls viel mehr war, als man hoffen konnte. Was Italien an erschlechten Leuten ausgestoßen, ohne deshalb gerade viel erleichtert zu seyn, befindet sich, wie man weiß, in der Türkei und Aegypten, und seitdem man in der Türkei nach Pässen fragt, hauptsächlich hier. Man sieht in Alexandrien mehrere Hunderte von Neapolitanern, Livornesen, Genuesen und Andern, von denen Jeder weiß, daß sie keinen Heller besitzen, den ganzen Tag im Wirthshause sitzen und trinken, ohne daß man begreifen kann, aus welcher Quelle ihnen das Geld zufließt; von diesen, wie von einer gleichen Anzahl Maltesern, die bei keinem Lärm wie bei keiner Orgie fehlen dürfen, obwohl sie alle den Tag über arbeiten, ließ sich kaum erwarten, daß die Sicherheit der Straßen in der Nacht nicht würde gefährdet werden, in welchem Falle, nämlich wenn die Italiener den hiesigen, gerade nicht sehr feindlich gesinnten Deutschen und Türksiner Handwerksburschen auf den Leib rückten, die Polizei des Pascha's das Uebel nur größer machen könnte. Glücklicherweise sind bisher keine gewaltsamen Scenen vorgefallen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 23. October 1847.

		Mittelpreis.										
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt. (in G.M.)		104 1/2										
detto	detto „ 2 1/2 „	52 1/2										
Wiener Stadt-Banco-Oblig. zu 2 1/2 pCt.		65										
detto	detto „ 2 „	55										
Obligationen der Stände		Aerar. Domeil. (G.M.) (G.M.)										
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain, Görz und des B. Oberl. Amtes	<table border="1"> <tr> <td>zu 3 pCt.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/2 „</td> <td>64 1/2</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/4 „</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 „</td> <td>54 1/2</td> </tr> <tr> <td>zu 1 3/4 „</td> <td>—</td> </tr> </table>	zu 3 pCt.	—	zu 2 1/2 „	64 1/2	zu 2 1/4 „	—	zu 2 „	54 1/2	zu 1 3/4 „	—	
zu 3 pCt.	—											
zu 2 1/2 „	64 1/2											
zu 2 1/4 „	—											
zu 2 „	54 1/2											
zu 1 3/4 „	—											
Bank-Actien pr. Stück 16 1/2 in G. M.												

3. 1855. (2)

In der Schorner'schen Buchhandlung in Straubing ist so eben erschienen und bei:

IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR
in Laibach zu haben:

**Vollständige, practische, katholische
Christenlehren,**
zum

Gebrauche bei dem sonntäglichen
pfarrlichen Gottesdienste, sowohl in
Kleinern Städten, als auf dem Lande,
von

K. Zwifenspfug,

derzeit Domcapitular und geistlichen Rathe in Regensburg.
Erster Band.

Einleitung und erstes Hauptstück: „Von dem Glauben,“ bis zum zweiten Glaubensartikel.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit Approbation des hochwürdigsten bischöflichen
Ordinariats Regensburg.

Erster Band. fl. 1. 12. Die Fortsetzung erscheint
im Pränumerationswege.

Bei

IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR,
ist zu haben:

**Alzog, Dr. Johannes, Universalge-
schichte der christlichen Kirche.** Lehrbuch für academi-
sche Vorlesungen. Vierte, durchgängig verbesserte
Ausgabe. Mainz 1846, 1. u. 2. Abtheilung. 5 fl. 12 kr.

**Burkart, Pfarrer, Ausführliche ka-
techetische Vorträge über die christliche Sittenlehre,**
unter Zugrundlegung seines Religions-Handbuches.
Zum Gebrauche für Katecheten, besonders beim Chris-
tenlehrunterrichte zur Belehrung und Erbauung der
Jugend und des christkatholischen Volkes. Ulm 1845,
1 fl. 12 kr.

(3. Laib. Zeit. Nr. 129 v. 28. October 1847.)

**Buttler, Dr. Thomas, Die Wahr-
heiten der katholischen Religion aus der heiligen
Schrift allein bewiesen.** Aus dem Englischen von
Dr. E. Wilmann. Regensburg 1846. 2 Bde. 3 fl.
30 kr.

3. 1856. (1)

So eben erschien im Verlage von **Jm. Tr.
Wöller** in Leipzig und ist in jeder Buch-
handlung des In- und Auslandes vorrätzig,
in Laibach in der

I. A. EDL. V. KLEINMAYR'schen
Buchhandlung:

Vater Unser,

Der Du bist in den Himmeln,
geheiligt werde Dein Name!

Vollständiges Gebet- u. Betrachtungsbuch
für

katholische Christen.

Insbondere

zu Morgen-, Abend-, Nach-, Beicht-, Buß- und Com-
munion-Andachten, sowie für die verschiedenen heil. Feste
und Zeiten des kathol. Kirchenjahres.

2te wohlfeilste Ausgabe des Gebetbuches:

»Das heilige Vaterunser in Andachtsübungen etc.«
von **Joh. Aloys Wabel** (Weltpriester),
bedorwörtert von

Franz Laureuz Mauermann.

(Bischof von Rama und Apostol. Vicar von Sachsen)

Mit 2 neuen, schönen Stahlstichen, nach Zeich-
nungen von Geißler. Preis: 1 fl. G. M.

(Bei Beziehung von größeren Parthien bedeutend
billiger.)

Das Lit. Bl. zur Sion 1844, Nr. 11, em-
pfehlte dieses Gebetbuch mit den Worten: „Es
verdient wegen seines eigenthümlichen
Charakters unter der Masse derselben
ausgezeichnet zu werden;“ dergleichen em-
pfehlen es die Kathol. Bl. aus Tyrol 1845,
Beil. 20, mit dem Bemerkten: „daß die hierin ent-
haltenen Betrachtungen, theils in schöner Prosa,
theils in wohlklingenden Gesängen, dem Leser jenen
Aufschwung des Geistes gewähren, der ihn wirklich
zu Gott erhebt; obwohl ein Andachtsbuch für Je-
dermann, könne es besonders Solchen empfohlen
werden, die auf höhere christliche Geistesbildung
Anspruch machen. Auch dem Seelsorger dürfte es
schöne Winke geben.“

(Außerdem wurden diesem vortrefflichen Werke
noch von den verschiedensten Seiten her die aus-
gezeichnetsten Empfehlungen zu Theil, die man,
nebst den hier angebeuteten, im Buche selbst aus-
führlicher abgedruckt findet.)

Literarische Anzeigen.

Bei **Jgnaz Edlen v. Kleinmayr,**

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Blumenbach, W. C. W., Handbuch der technischen Materialwarenkunde, oder Anleitung zur Kenntniß der Rohstoffe. Pesth 1846. 6 fl. 45 kr.

Bohn, J., Handlungswissenschaft für Handlungslehrlinge und Handlungsdiener, oder die Kunst, durch 24 Lectionen ein gebildeter Kaufmann zu werden. Quedlinburg 1847. 1 fl. 15 kr.

Cassel, B., Der Kaufmann im Geschäft und auf dem Comptoir. In zwei Theilen. Mainz 1846. 4 fl. 30 kr.

Ditschneider, J. A., Neuestes Wiener Börsenbuch für Staatspapier- und Actien-Besitzer, Börsen-Speculanten und Capitalisten. Leipzig 1846. 1 fl. 36 kr.

Encyclopädie, allgemeine, für Kaufleute, Fabrikanten, Geschäftsleute, Industrie-, Gewerbe- und Realschulen. Leipzig 1846. 1.—20. Heft, à 15 kr. Die Fortsetzung wird im Pränumerationswege geliefert.

Geyer, J., Umriss der italienischen doppelten Buchhaltung, im Rahmen einer einmonatlichen Geschäfts-Parthie. Wien 1847. Zwei Theile. 2 fl. 40 kr.

Handels-Lexicon, oder Encyclopädie der gesammten Handelswissenschaften für Kaufleute und Fabrikanten. Erster Band. 1. Lieferung 15 kr. Die Fortsetzung wird im Pränumerationswege geliefert. Leipzig 1847.

Jöcher, A. F., Vollständiges Lexicon der Warenkunde in allen ihren Zweigen, nebst Nachweisung des Ursprunges; der verschiedenen Sorten; der Bezugsorte; des Gewichtes oder Maßes; nach welchem sie gehandelt werden; ihrer Emballage und Versendung; Rabates oder der Tara &c. Dritte Auflage. 3 Bde. Quedlinburg 1839—1843. 7 fl. 30 kr.

— **Handelschule, Real-Encyclopädie der Handelswissenschaften, enthaltend: Belehrungen über den Handel und seine verschiedenen Zweige; die kaufmännische Rechenkunst; Coursberechnung; die Correspondenz; die doppelte und einfache Buchhaltung; alle Arten kaufmännischer Aufsätze; den Waren-, Wechsel- und Staatspapierhandel; Seehandel; das Land- und Seefrachtwesen, über Handlungs-Gesellschaften, Assurances &c. Dritte Aufl. Quedlinburg 1841—1844. 3 Bde. 10 fl. 45 kr.**

Lorenz, C. F. B., Lehrbuch der Handels-Correspondenz und der kaufmännischen Geschäftsformen, begründet auf eine ausführliche merkantile Terminologie und Phraseologie. Dritte Auflage. Leipzig 1848. 1 fl. 54 kr.

— **Allgemeine Handelslehre, oder System des Handels, das Gesamtwissen des Kaufmannes im Zusammenhange darstellend.** Dritte Auflage. Leipzig 1847. 2 fl. 15 kr.

— **Practisches Handbuch der Münz-, Maß-, Gewichts-, Staatspapier- und Wancenkunde, oder ausführliche Belehrung über Rechnungsweise, Zahlwerth, Münzwesen, Wechsel-, Münz- und Effecten-Course, Wechselrecht, Handelsmaße und Gewichte, und die bestehenden Handelsusancen aller civilisirten Länder der Erde.** Leipzig 1847. 1 fl. 30 kr.

Lorenz, C. F. B., Die Rechenkunst des Kaufmannes in weitester Anwendung auf das practische Geschäftsleben. Leipzig 1847. 1 fl. 54 kr.

Noback, Vollständiges Taschenbuch der Münz-, Maß- und Gewichtsverhältnisse, der Staatspapiere, des Wechsel- und Bankwesens und der Usancen aller Länder und Handelsplätze. Leipzig 1841—1847. 9 Hefte. 6 fl. 45 kr.

Salamon, Die österreichischen Staatspapiere und insbesondere die Staatslotterie-Anleihen. Wien 1846. 2 fl. 20 kr.

Schiebe, A., Die Lehre von der Buchhaltung, theoretisch und practisch dargestellt. Grimma 1847. 4 fl. 30 kr.

— **Die Contorwissenschaft, mit Ausnahme der Correspondenz und der Buchhaltung.** Theoretisch und practisch bearbeitet. Grimma 1847. 5 fl.

Ungewitter, Dr. F. H., Geschichte des Handels, der Industrie und Schifffahrt, von den ältesten Zeiten an bis auf die Gegenwart, für Kaufleute, Fabrikanten, Seeleute, und überhaupt für alle, welche sich mit den Fortschritten der Menschheit in den technischen Künsten auf eine anschauliche und anziehende Weise vertraut machen wollen. Leipzig. 4 fl. 15 kr.

Ferner sind daselbst folgende Musikalien zu haben:

Bailots, Practische Violin-Schule. 1 fl. 30 kr.

Bernhardt, J. H., Kleine Guitarre-Schule, nebst Uebungsstücken und Liedern. 1 fl.

Bertalozzi, B., Neue theoretisch-practische Guitarre-Schule, oder gründlicher und vollständiger Unterricht, die Guitarre nach einer leichten und faßlichen Methode gut und richtig spielen zu lernen. 1 fl. 30 kr.

Bertini, H., Bildungsschule des Fortepiano-Spielers. Zwei Theile. 4 fl. 30 kr.

Cramer, J. B., Practische Pianoforte-Schule, nebst Uebungsstücken und Vorspielen. 1 fl. 30 kr.

— **Neueste, ganz umgearbeitete und verbesserte, mit vielen Beispielen vermehrte Pianoforte-Schule.** 3 fl.

— **Etudes pour le Piano-Forte.** Cah. 1. 2. 3. 4. à 2 fl. Cah. 5. 3 fl. Cah. 6. 7. à 1 fl. 30 kr. Cah. 8. 9. à 1 fl. 30 kr.

Czerny, C., Briefe über den Unterricht auf dem Pianoforte. 1 fl. 30 kr.

— **Die Schule des Virtuosen.** 4 Lieferungen. 8 fl.

— **Passagen-Uebungen in kürzeren und ausgeführteren kleinen Sätzen für das Pianoforte, mit Bezeichnung des Fingersatzes.** 4 Hefte. 4 fl.

Czerny, J., Wiener Clavier-Lehrer. Zwei Theile. 5 fl.

Jahrbach, J., Flöten-Schule. 7. Werk, 5 fl.

Müller, A., Vollständige Gesang-Schule. 12 fl.

Schmidt, C. N., Allgemeine Clavier-Schule. 5 Hefte. 3 fl. 45 kr.

Spöhr, L., Violin-Schule. 15 fl. C. M.